

Klimaschutzsiedlungen für Bremen

Mit dem Tauwerkquartier in Grohn und den ersten Baufeldern der Gartenstadt Werdersee entstehen derzeit zwei Klimaschutzsiedlungen in Bremen, weitere sollen folgen. Jetzt hat die gemeinnützige Klimaschutzagentur energiekonsens ihr Konzept der „Klimaschutzsiedlung“ weiterentwickelt und auf einer Veranstaltung rund 60 Planern, Bauträgern und Verwaltungsfachleuten vorgestellt.

Bremen, 30. Oktober 2019. In Nordrhein-Westfalen gibt es bereits 94 Projekte, in Bremen befinden sich bisher zwei in Realisierung sowie weitere in Planung: die Rede ist von sogenannten Klimaschutzsiedlungen. Die Gebäude in den Klimaschutzsiedlungen erfüllen hohe energetische Standards und haben eine effiziente Wärmeversorgung. Dadurch stoßen diese verglichen mit nach gesetzlichem Standard gebauten Gebäuden nur etwa die Hälfte an CO₂-Emissionen aus. Das von der EnergieAgentur.NRW stammende Konzept wurde in 2016 von der Bremer Klimaschutzagentur energiekonsens adaptiert und aktuell überarbeitet und um weitere Kriterien ergänzt. Im Rahmen der Veranstaltung an und mit der Hochschule Bremen berichteten der Projektleiter aus Nordrhein-Westfalen, Andreas Gries, sowie die Entwickler der Bremer Quartiere von ihren Erfahrungen.

Ziel Klimaneutralität bis 2050

Um deutsche Städte klimaneutral zu gestalten, müssen im Gebäudesektor, aber auch in anderen Bereichen massiv Energieverbräuche und damit Emissionen eingespart werden. Prof. Michaela Hoppe von der Hochschule Bremen betonte während ihres Vortrags die Notwendigkeit ganzheitlicher Strategien für eine nachhaltige Stadtentwicklung, in denen die Errichtung und der Betrieb von Gebäuden mit den Bereichen Mobilität und Konsum verknüpft werden. Diese Aspekte finden im neuen Konzept der Bremer Klimaschutzsiedlungen eine stärkere Berücksichtigung. Auch die anwesenden Bremer Bauträger betonten die Bedeutung weiterer Aspekte für ihre Bauvorhaben, beispielsweise die Umweltverträglichkeit der verwendeten Rohstoffe, Mobilitätsangebote und artenreiche Grünflächen im Quartier. Einig waren sich die Projektentwickler darin, dass die Entscheidung zur Planung der Klimaschutzsiedlungen richtig war und kündigten bereits die Planung weiterer Projekte nach diesen Leitlinien an.

In der Abschlussdiskussion der Veranstaltung wurde der Frage nachgegangen, ob das Konzept der Klimaschutzsiedlungen die Basis für einen flächendeckenden Bau-Standard im Land Bremen sein könnte. „Als strategisches Instrument der Stadtentwicklung ist der Ansatz der Klimaschutzsiedlungen im Neubau und in der Bestandssanierung ein sinnvoller Baustein für die Ausrichtung auf eine klimafreundliche Stadt“, so Gries. „Bei der Sanierung von Quartieren benötigen wir jedoch individuelle quartiersbezogene Konzepte.“ Auch Martin Grocholl Geschäftsführer von energiekonsens sieht Vorteile in der Etablierung eines Klimaschutz-Bau-Standards: „Ein Standard soll ja dazu führen, dass wir nicht für jedes Projekt einzeln die Maßnahmen und Ziele diskutieren müssen. Wichtig für die Akzeptanz ist, dass wir den Standard so ausgestalten, dass er den Genehmigungsprozess und Vorlauf für Bauvorhaben verkürzt.“

Mit dem Programm der Klimaschutzsiedlungen begleitet energiekonsens innovative Investoren und Bauträger, die sich schon jetzt für eine klimafreundlichere Zukunft aufstellen. Weitere Informationen zum Programm gibt es unter www.energiekonsens.de/klimaschutzsiedlung.



BU: Mit dem Siegel „Klimaschutzsiedlung“ werden klimafreundliche Quartiere ausgezeichnet, die nach den Vorgaben des Konzeptpapiers von energiekonsens gebaut wurden.

Bildnachweis: © energiekonsens

Bild bei themengebundener Berichterstattung frei zum Abdruck für die Presse. Belegexemplar erbeten.

Kontakt energiekonsens:

Alina Fischbeck

Tel: 0421-376671-60

E-Mail: fischbeck@energiekonsens.de

Über energiekonsens

energiekonsens ist die gemeinnützige Klimaschutzagentur für das Land Bremen. Unser Ziel ist es, den Energieeinsatz so effizient und klimafreundlich wie möglich zu gestalten. Unsere Angebote richten sich an Unternehmen, Bauschaffende, Institutionen sowie Privathaushalte. energiekonsens initiiert und fördert Projekte zur Energieeffizienz, organisiert Informationskampagnen, knüpft Netzwerke und vermittelt Wissen an Fachleute und Verbraucher. Als gemeinnützige GmbH sind wir ein neutraler und unabhängiger Mittler und Impulsgeber.

Weitere Informationen unter www.energiekonsens.de